

Alle gegen einen

Welschenrohr Breite Unterstützung für neuen Dorfladen

Mit der Zustimmung zu einer Bürgschaft für einen neuen Dorfladen bekundete die Gemeindeversammlung eindrucklich den Willen zur Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten in Welschenrohr. Auch geniessen die Gemeindeschreiberin und die Revisionsstelle weiterhin das Vertrauen der Stimmbürger.

Walter Schmid

Überrascht durch die grosse Anzahl von 113 Stimmberechtigten musste Gemeindepräsident Stefan Schneider die Versammlung kurzfristig in die Mehrzweckhalle verlegen. Trotz mehrerer Änderungsanträge eines einzelnen Einwohners beschloss die Versammlung, die Traktandenliste wie publiziert abzuhandeln. Das Hauptinteresse galt dem Traktandum Dorfladen, was viele ältere Personen und Frauen bewog, die Versammlung zu besuchen. Vorerst galt es aber die Rechnungsablage abzusegnen.

Dorfladen ist ein Bedürfnis

Wohl verfügt Welschenrohr über drei Lebensmittelgeschäfte, welche aber die Ansprüche der Konsumenten nicht mehr erfüllen können. Dies bewog die Milchverwertungsgenossenschaft in ihrem Gebäude, der ehemaligen Käserei, einen Dorfladen mit breitem Angebot und günstigen Preisen zu planen. Dazu würde Denner als Partner auftreten, das Sortiment liefern und den Laden für die Neueröffnung einrichten. Bis dahin braucht es noch einiges: Die Genossenschaft plant und finanziert den Umbau des Gebäudes. Für das Sortiment zur Eröffnung müssen 160 00 Franken aufgewendet werden.

Bimbosan engagiert sich

Diesen Betrag kann und will die Genossenschaft nicht auch noch aufbringen. Anton und Christine Hosang, Bimbosan AG Kindernahrung, sind bereit, daran die Hälfte zu leisten. Sie begründeten vor der Versammlung ihr Engagement. „Ein Ort wie Welschenrohr braucht einen gut funktionierenden Dorfladen, sonst leiden alle darunter“, erklärte Christine Hosang in eindrucklichen Worten. Tatsächlich ist ihre Firma bereit, in der heutigen Krisensituation zu helfen, nachdem sie vor dreissig Jahren im Rahmen der Wirtschaftsförderung von der Starthilfe der Gemeinde profitieren konnte. Die andere Hälfte soll mit einem Bankkredit abgedeckt werden, der aber eine Bürgschaft erfordert.

Fragen geklärt

Auf Fragen und Bedenken aus der Versammlung gab Alexander Hänni weitere Informationen über den Stand der Planung bekannt. Auf 220 Quadratmeter Verkaufsfläche wird eine Denner-Laden eingerichtet, wobei auch andere regionale Produkte angeboten werden. Gerechnet wird mit einem Umsatz von 2,2 Millionen Franken, was von Fachleuten als realistisch angesehen wird. Der jetzige Käsereiladen würde nach Absprache mit der Inhaberin aufgehoben. Die Eröffnung des neuen Ladens ist für den Spätherbst vorgesehen. Die Beteiligung der Gemeinde in Form einer Bürgschaft von 80 000 Franken unterstützt auch die Wirtschafts- und Standortförderungskommission. Benno Schmid glaubt, dass mit dem neuen Laden auch die andern Geschäfte profitieren können: „Aber die Leute müssen wieder vermehrt bereit sein, am Ort einzukaufen und die einheimischen

Einkaufsmöglichkeiten zu berücksichtigen.“ Die Meinungen waren gemacht. Mit eindrucklichem Mehr bei einer Gegenstimme wurde die Bürgerschaft beschlossen.

Revisionsstelle bestätigt

Die Motion um Entlassung der Gemeindeschreiberin wegen ihrer Verbindung zur Revisionsstelle fand keine Gnade. Infolge Umstrukturierung der Treuhandfirma Trigon auf Ende 2009 musste der Revisionsauftrag neu vergeben werden, und dies steht nach Gemeindeordnung der Gemeindeversammlung zu. Norbert Fink führte wie im letzten Jahr auch die Revision der Jahresrechnung 2009 durch. Der Gemeinderat sah keinen Anlass, eine Änderung in der Person vorzunehmen und beantragte, weiterhin Norbert Fink und seine neue Firma Trigon Fink mit der Revision zu beauftragen. Die Gemeindeversammlung stimmte mit einer Gegenstimme zu.

Finanzverwaltung im Griff

Ausführlich liessen sich die zahlreichen Besucher der Rechnungsgemeindeversammlung über die Rechnungsablage 2009 informieren. Sie erhielten den Eindruck, dass mit Verwalterin Theres Brunner, Finanzkommissions-Präsident Beat Allemann und Revisor Norbert Fink Leute am Werk sind, welche die Welschenrohrer Gemeindefinanzen wieder ordnungsgemäss verwalten, begleiten und kontrollieren.

Tatsächlich galt es nach all den Vorkommnissen der letzten Jahre, viele Pendenzen aufzuarbeiten: ausstehende Gebühren, Steuerausstände, Nebenkostenabrechnungen. Beat Allemann fasste das Ergebnis der Rechnung 2009 so zusammen: „Nach budgetierten Defizit von 107 000 Franken können wir von einem erfreulichen Abschluss berichten, der um rund 200 000 Franken besser ausgefallen ist als geplant.“ Dadurch konnten Abschreibungen von 70 000 Franken für den Thalhof und 15 000 Franken für die Aktien der Weissenstein Bergbahn vorgenommen werden. Verwalterin Theres Brunner erläuterte die einzelnen Positionen und wies auf die Abweichungen zum Budget hin. Norbert Fink attestierte der Verwaltung gute Buchführung und saubere Rechnungsablage. Mit einer Gegenstimme genehmigte die Versammlung die Rechnung 2009. Zudem lagen verschiedene Abrechnungen über Investitionen der letzten Jahre vor, die meist unter den bewilligten Krediten abschlossen.

Als neue Investition bewilligte die Versammlung die Renovation einer Wohnung im Thalhof mit Kosten von 83 000 Franken.

Finanzplanung optimistisch

Trotz grosser anstehender Investitionen für die Heizanlage im Mehrzweckgebäude, die Beiträge an den Ausbau des Altersheimes und die Sanierung der ARA zeigt sich der Finanzplan für die kommenden Jahre recht positiv. Ungewiss ist dabei jedoch die wirtschaftliche Entwicklung, und zu hoffen ist, dass sich die allgemeinen Vorgaben wie Teuerung, Zinssatz, Finanzausgleich und Einwohnerzahl nicht wesentlich verändern. „So sollte gar eine Steuersatzreduktion auf 133 Punkte drin liegen“. versprach Allemann vorsichtig.